

# Hohe Kampfkraft ist das Ziel des Organisationsaufbaus der Partei

Von Waldemar Krupa, Parteiorganisator des ZK im VEB Rohrkombinat Riesa

Im Verlauf der Parteiwahlen 1978/79 ist im Stahl- und Walzwerk Riesa, dem Stammbetrieb des Rohrkombinats, der Organisationsaufbau der BPO vervollkommen worden. Grundlage dafür war der Beschluß des Sekretariats des ZK vom 6. September 1978 „Über Erfahrungen und Probleme des Organisationsaufbaus der Partei in großen Betrieben der Industrie“. Ein Jahr ist seitdem vergangen. Zeit genug, um nach den Resultaten zu fragen.

Wie sind wir vorgegangen?

Das Wichtigste war und ist die Klarheit über die Bedeutung des Beschlusses, über seine beabsichtigte Wirkung. Worin sehen wir sie?

Seit dem IX. Parteitag der SED sind tiefgreifende Veränderungen in der Entwicklung der Kombinate zu verzeichnen. Sie bilden einen wesentlichen Faktor wachsender Leistungskraft der Volkswirtschaft der DDR. Sie ermöglichen, den Reproduktionsprozeß noch effektiver zu gestalten. Der Schöpferkraft der Werktätigen gewährt diese moderne, dynamische Wirtschaftsorganisation weiten Spielraum.

Daraus leiten sich konkrete Ansprüche an die Parteiarbeit in den Kombinat, an die Kampfkraft ihrer Parteiorganisationen ab.

Notwendig ist eine hohe Qualität in der politischen Führungstätigkeit zur Lösung der ökonomischen Aufgaben. Es ist zu gewährleisten, daß der erstrebte wirtschaftliche Leistungsanstieg tatsächlich errungen, der durch den Kombinatseffekt mögliche ökonomische Vorteil voll ausgeschöpft wird.

Notwendig ist eine politisch-ideologische Arbeit der Parteiorganisationen, die eine niveauvolle Leitung und Planung des Reproduktionsprozesses im Kombinat sichert, die Initiativen der Werktätigen auf die Schwerpunkte des Wettbewerbs, auf die qualitativen Faktoren der sozialistischen Intensivierung richtet.

Notwendig ist, in den großen Kombinatbetrieben den organisatorischen Aufbau der Partei so effektiv und zweckmäßig wie nur möglich zu gestalten. Er soll mit der Wirtschafts- und Leitungsstruktur übereinstimmen und den organisationspolitischen Rahmen bilden für eine noch engere Verbundenheit der Kommunisten

mit den Werktätigen, für eine lebensnahe tägliche Überzeugungsarbeit, für ein interessantes, den Leninschen Normen gemäßes innerparteiliches Leben.

Also — die organisationspolitischen Maßnahmen, die strukturellen Veränderungen sind dem Ziel gewidmet, die gesellschaftliche Aktivität der Werktätigen zu fördern, ihr politisches Bewußtsein auszubilden, das Leistungsvermögen der Kombinatbetriebe zu steigern.

Das ist der Ausgangspunkt. Was haben wir nun konkret getan und dabei erreicht?

## Näher heran an die Arbeitskollektive

Nachdem wir sorgfältig die Kampfkraft der BPO analysiert hatten, gestalteten wir den Organisationsaufbau um. Das erste Prinzip, von dem wir uns leiten ließen, lautete: Die gewählten Leitungen sind noch fester mit den Arbeitskollektiven zu verbinden, noch näher an die Basis zu verlegen. Deshalb haben wir die bei uns zahlenmäßig zu umfangreichen Abteilungsparteiorganisationen verkleinert. Ihre durchschnittliche Mitgliederzahl, die etwa 150 Genossen betrug, liegt jetzt bei 70. Durch die Bildung von Schicht-APO haben wir den Organisationsaufbau besser mit dem technologischen Prozeß in den Produktionsbereichen in Übereinstimmung gebracht.

Es war für uns günstig, Schicht-APO dort zu schaffen, wo durchgehend im Vier-Schicht-Rhythmus gearbeitet wird. Damit ist möglich geworden, in jeder Schicht politisch tätig zu sein, auch die Genossen der zweiten und dritten Schicht kurzfristig zu erreichen und in die tägliche Parteiarbeit aktiv einzubeziehen. Die Genossen der Schicht-APO äußern sich befriedigt darüber, weil jetzt das Mitgliederleben nicht mehr ausschließlich auf die Tage der Frühschicht begrenzt ist.

Seitdem die APO verkleinert worden sind, ist in den Mitgliederversammlungen der Meinungsstreit lebhafter. Die Diskussionsfreudigkeit hat zugenommen. Den Grund dafür nennen die Genossen selbst: „In der jetzigen APO stehen wir alle in der täglichen Arbeit vor den gleichen Aufgaben, können so auch besser beraten, was